

Jahresbericht 2022/23 des Vereins Pro Dampfer

Liebe Freundinnen und Freunde der Dampfschifffahrt

Wir haben in diesem Jahr einerseits grosse Fortschritte gemacht, andererseits aber auch Verzögerungen erleben müssen. Die Fortschritte beziehen sich vor allem auf den technischen Bereich. Es wird immer klarer, dass das Dampfschiff, so wie wir es planen, nicht nur für Untersee und Rhein realistisch ist; sondern mit seinem Ansatz eines Schaufelrades als Antrieb bei Niedrigwassersituation seine Berechtigung haben kann.

Weniger positiv ist, dass trotz guter Vorarbeit unsererseits und gutem Kontakt mit der Geschäftsleitung der URh der Verwaltungsrat der Schifffahrtsgesellschaft URh die Bitte, unser Projekt ernsthaft zu prüfen und den Letter of Intent zu aktualisieren, verzögernd beantwortet hat. Dazu später mehr.

Andernorts wird unser Projekt interessiert und wohlwollend beachtet, wie die Entscheide beim Kanton Thurgau (TKB Millionen) oder die Diskussionen mit Besuchern der WEGA und der Märlistadt in Stein am Rhein zeigen. In einem persönliche Gespräch konnte ich zudem Corinne Ulmann, Stadtpräsidentin von Stein am Rhein, zum Stand unseres Projektes informieren. Das Gespräch verlief sehr positiv und so ist nun die Stadt Stein am Rhein ebenfalls Mitglied unseres Vereins.

Hier die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres:

Dampfschiffmodell an der Wega und an der Märlistadt Stein am Rhein

Über die gelungene Ausstellung unseres Dampfschiffmodells an der WEGA haben wir im letzten Newsletter (Dezember 2022) ausführlich berichtet. Es war für das Modellbauteam und auch für die Standbetreuer eine grosse Herausforderung. Das Interesse war riesig!

Aufgrund der Standpräsenz an der WEGA wurden wir angefragt, ob wir das Modell nicht auch an der Märlistadt in Stein am Rhein zeigen möchten. So stellten wir es am Wochenende vom 17./18. Dezember im Windler-Saal aus. Wieder wurden Stand und Umgebung professionell vorbereitet und aufgebaut. Ein grosses Danke geht an Jürg Tschiemer, der die Gelegenheit nutzte, das neue Modellbauteam einzuarbeiten. Neu dabei sind jetzt Markus und Daniela Irsslinger aus Fruthwilen, Peter Brütsch aus Kleinfeldingen und Peter Gugelmann aus Diessenhofen. Auch hier zeigt sich wieder die breite Abstützung des Vereins in der Region. Nicht weniger gefordert waren dann die Standbetreuer – das Modell war wieder sehr gut besucht. Vielen Dank allen Beteiligten für die intensive Mitarbeit an diesem Anlass.

TKB-Millionen (Partizipationserlös der Thurgauer Kantonalbank)

Das Dampfschiffprojekt des Vereins Pro Dampfer ist mit CHF 3.13 Millionen im Projektkorb der Partizipationserlöse. Über diesen Projektkorb wird im Juni 2023 die Thurgauer Bevölkerung abstimmen. Dies ist für unsere Arbeitsgruppe Finanzen ein schöner Anfangserfolg und eine gute Grundlage für weitere Aktivitäten in der Geldbeschaffung.

Zusammenarbeit mit der Schifffahrtsgesellschaft URh

Nacharbeiten zu Corona und das extreme Niedrigwasser im Spätsommer nahmen das Personal der URh stark in Anspruch. Unser Kontakt beschränkte sich deshalb auf einen Briefwechsel mit dem Verwaltungsrat und zwei ausführliche Besprechungen unseres Präsidenten mit Geschäftsführer Remo Rey. Der Kontakt zur URh ist immer direkt und offen. Es ist klar, dass unser Schiff nicht einfach in die Flotte eingliedertbar ist, da eine andere Technik und ein anderes Handling beim Einsatz nötig ist als bei den bestehenden Schiffen.

Mit unseren Anfragen wurden wir aber mit Verweis auf interne Prioritäten auf den nächsten, also den kommenden Sommer, vertröstet. Unser Verein muss sich wohl ernsthaft überlegen, welche Alternativen zum Betrieb des Schiffes durch die URh bestehen. Ganz soweit ist es noch nicht, aber das sind schwerwiegende Fragen, denen sich der Vorstand stellen muss.

Für unser Schiff sprechen nach wie vor der klimaschonende Betrieb und die touristische Attraktion der Antriebsart. Ein grosser weiterer Pluspunkt könnte der Einsatz als «Niedrigwasserschiff» zwischen Diessenhofen und Stein am Rhein sein.

Workshop der Arbeitsgruppe Technik

Die Arbeitsgruppe Technik hat sich am 15. Februar in einem ganztägigen Workshop den wichtigen Themen Tiefgang und Layout des Schiffes gewidmet. Am Vormittag war unser Schiffsbauingenieur Bernhard Utz via Video zugeschaltet und konnte sich aktiv in die Diskussion einbringen. Die Nutzung des Schiffes; das Layout bezüglich Innen- und Aussensitzplätzen, der Platzbedarf der Technik und vor allem der Tiefgang wurden intensiv diskutiert. Weil beim Thema Platzbedarf der Dampfkessel zentral ist, hat die AG Technik den Antrag gestellt, die Auslegung des Kessels in Auftrag zu geben. Auch zum Schaufelradantrieb sind evtl. neue Erkenntnisse möglich. Aufgrund des tiefen Wasserstandes auf dem Rhein unterhalb von Basel wird in Deutschland im Rahmen eines universitären Projektes die Option Radantrieb wieder diskutiert. Wir sind in Kontakt mit einem an dieser Frage forschenden Institut, welches sehr an unserer Arbeit interessiert ist.

Die Ergebnisse des Technik-Workshops werden an unserer Jahresversammlung ausführlicher im Traktandum «Informationen zum Projekt» aufgezeigt und natürlich auf unserer Homepage.

Würdigung und Dank

Viele haben in diesem Vereinsjahr intensiv gearbeitet. Unsere Geschäftsstelle mit Elisabeth Sulger Büel hatte mit Kontakten nach allen Seiten und mit einer sauberen Registratur und Ablage der Papiere, der Verdankung von Spenden oder mit der Vorbereitung von Unterlagen für Sitzungen, Ausstellungen und den Workshop, einiges zu leisten. Dasselbe gilt für die vielen technischen Abklärungen und Kontrollen der laufenden Aufträge durch unseren «Hausingenieur» Christoph Meier von der Fachhochschule OST und unseren «Cheftechniker» Chris van Rehum.

Sehr froh bin ich auch um die gute Betreuung unserer Finanzen. Sonja Müller als Fachfrau und Kassierin hat hier ganze Arbeit geleistet, ist aber aktuell aufgrund einer neu gestarteten beruflichen Weiterbildung ab diesem Frühjahr stark eingespannt und gibt das Kassieramt deshalb ab. Rückblickend ein herzlicher Dank, Sonja, für Deine gute und zuverlässige Arbeit als Kassierin von Verein und AG!

Einen weiteren Rücktritt im Vorstand gibt es zu verzeichnen: Andrew Thompson hat unser Projekt viele Jahre begleitet. Nachdem unsere alte Homepage nicht mehr durch Wendel Oberli betreut werden konnte, waren wir sehr froh um die neue Lösung, die uns Andrew besorgt und dann auch betreut hat. Vielen Dank! Andrew hat sich beruflich neu orientiert und wohnt und arbeitet nun in Basel, was eine aktive Mitarbeit im Vorstand nicht mehr gut möglich macht. Wir danken Andrew an dieser Stelle für die geleistete Arbeit und wünschen ihm rheinabwärts alles Gute!

Alle Mitglieder die sich für eine Mitarbeit im Vorstand interessieren: Euer Mitdenken und Mitarbeiten am Projekt ist sehr gefragt! Bitte meldet Euch noch vor oder an der Jahresversammlung!

Damit wünsche ich unserem Verein und unserem Projekt gutes Gelingen und genügend Wasser unter dem Kiel im kommenden Vereinsjahr!

Steckborn Anfangs März 2023, Raimund Hipp